ESG Risikomodellierung in der Finanzbranche

plenum

ESG

Enviromental

- Energie (Erzeugung, Abhängigkeit, Effizienz, Verbrauch/Intensität)
- Rohstoffverbrauch
- Wasser (Verbrauch, Verschmutzung)
- Emissionen (Schall, Luftbelastungen bspw. CO_2)
- Abfall
- Landnutzung (Regenwaldabholzung, Eingriffe in Ökosysteme, Artenvielfalt)
- Landwirtschaft (Rodung, Überdüngung)
- …

Social

- Gleichstellung und Diskriminierung
- Beachtung von Menschenrechten (keine Kinderarbeit und Sklaverei)
- Einhaltung Mindestlohn
- Schutz indigener Völker
- Einhaltung Sicherheitsstandards
- Gewährung Sozialversicherung
- Problembranchen (Waffen und Rüstung, Glücksspiel, Tierversuche, Drogen inkl. Tabak, Alkohol, Rohstoffproduzenten insb. CO_2 intensive…)
- Inklusionsmaßnahmen
- Soziales Engagement
- …

Governance

- Nachhaltigkeitsmanagement
- Gewerkschaften
- Berücksichtigung von ESG in Bonifikation
- Politische Neutralität
- Ethische Preisbildung (bspw. Pharmabranche)
- Regionale Aktivität verbunden mit bspw. autoritären Regierungen
- Umgang mit Whistleblowern
- Regelungen zur Bekämpfung von Korruption, Bestechung und Geldwäsche
- …

INITIATIVEN

Offenlegung, Reporting

GRI (Global Reporting Initiative)

https://www.globalreporting.org/

GRI (Global Reporting Initiative) stellt die am meisten verbreiteten Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung bereit.

TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures)

https://www.fsb-tcfd.org/

Das Financial Stability Board (FSB) hat die TCFD initiiert, um Empfehlungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung zu entwickeln. Unterstützt von 3.000 Unternehmen in 92 Ländern.

WEF (World Economic Forum)

https://www.weforum.org/impact/stakeholder-capitalism-esg-reporting-metrics/

Bestehende ESG-Rahmenwerke sollen angeglichen werden. Festlegung von universellen Kennzahlen.

Strategie & Management

EP (Equator Principles)

https://equator-principles.com/about-the-equator-principles/

Formulierung von Prinzipien zur Identifikation, Messung und Management von ESG-Risiken im Rahmen von (Projekt-)Finanzierungen.

UN Global Compact

https://www.unglobalcompact.org/what-is-gc

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist ein unverbindlicher Pakt, der Unternehmen und Firmen weltweit ermutigen soll, nachhaltige und sozial verantwortliche Maßnahmen zu ergreifen und über deren Umsetzung zu berichten. Unterstützt von rd. 12.000 Firmen und 160 Ländern.

UNPRI (UN Principles for Responsible Investment)

https://www.unpri.org/about-us/about-the-pri

Arbeitet an der Verbreiterung des Verständnisses von ESG-Faktoren auf Investments. Unterstützung der Ratifizierer, die Prinzipien bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen.

UNEP FI (UN Environment Programme Finance Initiative)

https://www.unepfi.org/

Entwicklung von Prinzipien für nachhaltiges Banking und Versicherungswesen. 450 Banken und Versicherungen sind u. a. beteiligt.

REGULATORIK

BaFin

MaRisk (2024)
Mindestanforderungen mit expliziter Berücksichtigung von ESG-Komponenten im gesamten Risikomanagementprozess. Beispiele: Stresstesting, RTF, Risikoappetit, Risikostrategie.

Merkblatt Nachhaltigkeit (2020)
Erwartungen der Aufsicht zur Berücksichtigung von ESG-Aspekten im Risikomanagement- und strategischen Gesamtrisikoprozess.

EZB, EU-COM, EBA

EBA/CP/2024/02 (in Konsultation)
Kennzahlen und Methoden zur Ermittlung von ESG-Risiken sowie ESG-Risikomanagementprozesse & Governance.

EU-TaxonomieV 2020/852 iVm. 2021/2139 iVm. CSRD
Offenlegungsvorschriften und entsprechende Kriterien zur Bestimmung von Nachhaltigkeitsaspekten.

CRD VI
Art. 73/74 Integration von ESG in RM Prozesse | Art. 76 Strategische Implikationen | Art. 133 Integration von ESG-Risiken in Systemrisikopuffer.

CRR III
Art. 4 Definitionen | Art. 430 Reporting | Art. 449a Offenlegungsaspekte | Art. 501a Kreditprivilegierung.

ECB Guide on climate related […] risks (2020)
133 „Erwartungen" in den Bereichen Strategie, Governance und Risikoappetit, Risikomanagement sowie Offenlegung. Aus Modellsicht sind Erwartungen 7 bis 12 die relevantesten.

BIS

Risk Drivers and transmission channels (D517) (2021)
Definitionen, physische Risikotreiber, transitorische Risikotreiber, Übertragungswege (mikro- & makroökonomisch) in die „klassischen" Risikoarten.

Climate related […] measurement methodologies (D518) (2021)
Herausforderungen in der Messung von klimaverursachten, finanziellen Risiken. Übersicht über aktuell angewendete oder sich in Entwicklung befindliche Ansätze zur Messung dieser Risiken inkl. Stärken und Schwächen.

Principles […] management and supervision of climate-related risks (D532) (2022)
Grobe Erwartungen, relevant ist insb. Principle 5 (Kapital und Liquiditätsadäquanz).

FSB

Supervisory and Regulatory Approaches to Climate-related Risks (2022)
An Aufsichtsbehörden gerichteter Report, welcher bei der Entwicklung und Durchführung von Prüfungen verschiedener Aspekte von klimabezogenen Risiken unterstützen soll.

NGFS

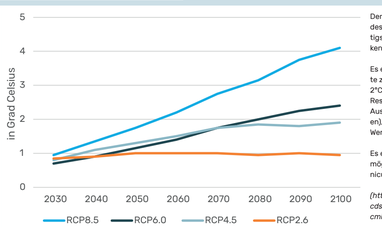
Guide to climate scenario analysis for central banks and supervisors (2020)
An Aufsichtsbehörden gerichtetes Paper, untergliedert in: Zielsetzung und Risikoidentifikation| Szenario Design| Impactanalyse | Risikobewertung | Kommunikation| Übersicht über Klimarisikomodelle auf Seite 23.

ISSB via IFRS | Rest

ISSB (2021)
Das „International Sustainability Standards Board" (ISSB), gegründet am 03.11.2021, arbeitet an einer umfassenden, globalen Grundlage für nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungsstandards. Zudem wurde 12.2020 ein Konsultationspapier zur Nachhaltigkeit im Reporting veröffentlicht.

USA, UK, Asien, Rest
Neben europäischer Regulatorik finden sich global eine Vielzahl von ESG-Standards mit stark steigender Tendenz. Je nach Engagement können auch hier Anforderungen umzusetzen sein. Des weiteren können andere Standardsetter als Impuls für europäische dienen.

TEMPERATURPROJEKTIONEN



Der globale Temperaturanstieg, bzw. dessen Projektion ist einer der wichtigsten Inputparameter für ESG Risiken.

Es empfiehlt sich nicht beliebige Werte zu wählen (bspw. Erhöhung um 2°C), sondern konkrete Werte, welche Resultat des wissenschaftlichen Austauschs sind (siehe RCP Szenarien), bzw. regulatorisch verwendete Werte.

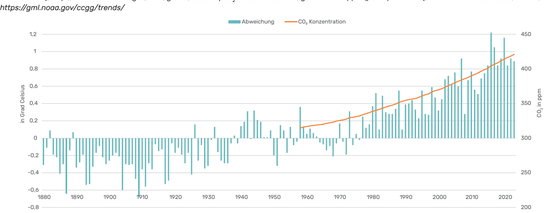
Es existieren hierfür eine Vielzahl von möglichen Anlaufstellen, wie Copernicus

(https://cds.climate.copernicus.eu/cdsapp#!/dataset/projections-cmip6?tab=overview).

Abbildung in Anlehnung an IPCC WG1 AR5, Chapter 1, FAQ 12, Figure 1 | Temperaturen (gerundet, interpoliert) relativ zum Durchschnitt zwischen 1986 und 2005 | CIMP5 (Coupled Model Intercomparison Project Phase 5) | RCP (Representative Concentration Pathway) Szenarien | Die Bezeichnungen sind auf den Strahlungsantrieb in W/m2 für 2100 ausgelegt, was für die Änderung der Strahlungsbilanz steht| Daten (u. a.) *https://esgf-node.llnl.gov/search/cmip5*

ENTWICKLUNG TEMPERATUR | CO_2 KONZENTRATION

Temperaturabweichungen jeweiliges Jahr vs. dem Durschnitt zwischen 1901 und 2000, ganzjährige Durchschnitte. Zeitreihe (Global Land and Ocean Temperature Anomalies), *http://www.ncdc.noaa.gov/sotc/global/202113* | CO_2-Konzentrationen, gemessen in ppm (parts per million), Messstation Mauna Loa, Hawaii, *https://gml.noaa.gov/ccgg/trends/*



SZENARIODESIGN – FOKUS KLIMARISIKEN

Im Allgemeinen weisen Szenarien im Kontext finanzieller Klimarisiken zwei Dimensionen auf:

- Spezielle klimatische Zustände (Temperaturen u. U. unterteilt in geographische Zonen), Wasser (Meeresspiegel, Wasserverfügbarkeit, chemische Zusammensetzung…). Diese Zustände werden mit dem Emissionsverhalten im Zeitverlauf (sog. Emissionspfaden) verbunden, welche wiederum mit Restriktionen zum Ressourcenverbrauch korrelieren
- Die zweite Dimension berücksichtigt die Art, in welcher die Transition der Wirtschaft/Gesellschaft zu einem nachhaltigen Gleichgewicht konvergiert. Hierbei wird zwischen einem geordneten/graduellen und einem ungeordneten/abrupten Übergang unterschieden. Es können auch mitigierende Faktoren (bspw. Carbon Capture) oder sonstiger technologischer Fortschritt berücksichtigt werden.

Modelle, die üblicherweise den von Banken und Aufsichtsbehörden verwendeten Szenarien zugrunde liegen, sind in der Regel IAMs *(https://unfccc.int/topics/mitigation/workstreams/response-measures/modelling-tools-to-assess-the-impact-of-the-implementation-of-response-measures/integrated-assessment-models-iams-and-energy-environment-economy-e3-models#E3MG)* oder das Weltenergie Modell der IEA.

In der Praxis werden neben selbst entwickelten Szenarien zunehmend auch externe Szenarien verwendet. Die bekanntesten hierunter sind die Szenarien des **(Network of Central Banks and Supervisors for Greening the Financial System) NGFS** sowie die Szenarien der Internationalen Energieagentur (IEA).

NGFS | Es wird zwischen drei Hauptszenarien unterschieden:

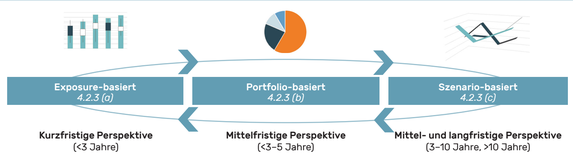
- Geordnet | Frühe, ambitionierte Adaption klimafreundlicher Maßnahmen, maximal +2°C in 2100
- Ungeordnet | Späte, disruptive härtere Adaption klimafreundlicher Maßnahmen, gleiches Temperaturziel
- „Hot House World" Szenario | Keine Maßnahmen, Temperaturschätzung +4°C in 2100

Diese Szenarien können den Szenarien des IPCC zugeordnet werden (vgl. „Representative Concentration Pathways" in der Box mit Temperaturprojektionen) und bilden auch die Grundlage des 2022 Klimastresstests der EZB.

IEA | Die IEA unterscheidet drei Szenarien. Ein Szenario, welches nachhaltige Entwicklungen berücksichtigt und auf eine Erwärmung von 1.8°C in 2100 führt. Ein Szenario, welches die aktuelle, politische Situation berücksichtigt sowie ein Szenario, welches auf angekündigte Maßnahmen enthält.

Die oben genannten Szenarien fokussieren sich auf den Energiesektor mit Preisprojektionen und Nachfrageverhalten. Physische Risiken bleiben meist unberücksichtigt.

AUFSICHTLICHE REFERENZMETHODIK



Institute sollten das Exposure ihrer Gegenparteien/Kunden inkl. Vermögenswerte durch ESG-Faktoren bewerten und diese in ihren internen Risikoklassifizierungs-, Scoring- und Bewertungsverfahren berücksichtigen.

- Der Grad der Anfälligkeit für akute und chronische / physische- und Transitionsrisiken
- Die Wahrscheinlichkeit von kritischen Störungen des Geschäftsmodells
- Die (geplante) Fälligkeits- oder Laufzeitstruktur
- Möglichkeiten der Risikominderung

Institute sollen mindestens eine Methode zum Portfolio-Alignment vorsehen. Hiermit soll der Grad der Anpassung des Portfolios an klimabezogene Nachhaltigkeitsziele bewertet und gesteuert werden.

- Die Höhe der klimabezogenen Risiken bewerten - insbesondere die zukunftsorientierten Transitionsrisiken
- Methoden zur Identifizierung von Abhängigkeiten von Naturkapital / negativen Auswirkungen ihres Portfolios auf die Erreichung der UN-SDG

Spezifische Anforderungen werden in weiteren Leitlinien gemäß Mandat 87a(5) der CRD festgelegt.

Annahme:

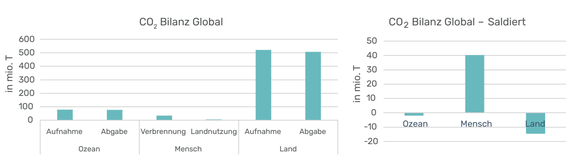
- Kurz- mittel und langfristige Effekte
- Transitions- und physische Risiken
- Verschiedene Schweregrade
- Narrative und Annahmen konsistent zur Wissenschaft und relevant für das individuelle Exposure

Vgl. EBA CP 2024/02

ZWEI PERSPEKTIVEN

Je nach Betrachtungswinkel kann mit den Daten entweder argumentiert werden, wie klein -relativ- der menschliche Anteil am CO_2-Ausstoß ist, oder auch, wie stark der menschliche Anteil die CO_2-Bilanz aus dem Gleichgewicht wirft.

Daten entnommen aus IPCC, AR6, S.700, Graphik 5.12. Werte dort sind in Kohlenstoff angegeben. Umrechnung erfolgt durch C = 12 g/Mol, O = 14 g/Mol. 12 g/Mol / 44g/Mol = 3,67.



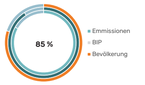
POLITIK

Kyoto-Protokoll
Verbindliche Ziele für Treibhausgas Emissionen gegenüber dem Wert von 1990 (5,2 % Reduktion)

UN-Klimakonferenz Doha
(„Kyoto II") Ziele analog Kyoto: 18% Reduktion (zwischen 2013 und 2020) gegenüber dem Wert von 1990

Begrenzung Temperaturanstieg in 2100 auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau. Individuelle Ziele und jährliche Bestandaufnahme.

Aktueller Stand
Zahlreiche Net-Zero Claims: bspw. DE bis 2045, EU: 2050



Globale Net-Zero Abdeckung

ca. 274 Städte | ca. 1.177 Firmen

Informationen von https://zerotracker.net/

Es wurden zahlreiche Erklärungen zur Reduktion von CO_2-Emissionen von Gebietskörperschaften und Firmen abgegeben. Um diese Ziele zu erreichen, sind erhebliche Anstrengungen erforderlich. Diese strategische Ausrichtung wird sich zunehmend auf sämtliche Teile des Wirtschaftskreislaufs auswirken. Berücksichtigt werden diese Faktoren durch **Transitionsrisiken**. Generell werden „ESG-negative" Firmen, Produkte, Dienstleistungen und deren Finanzierung kritischer betrachtet. Die Auswirkung dieses **Sentiments** sollte ebenfalls nicht unterschätzt werden.

RISIKEN UND ÜBERTRAGUNGSWEGE

Risiken

E

Physische Risiken

Akut
Feuer, Erdbeben und Landrutsche, Tsunami, Fluten und Hochwasser, (Wirbel)-Stürme/Taifune, extreme Temperaturen, Vulkanausbrüche

Chronisch
Dürren, Bodenerosion, Anstieg Meeresspiegel, Sargassum, Schwankungen Niederschlag, Belastung von Schadstoffen in Wasser/Boden/Luft

Transitionsrisiken

Politik
- Net-Zero, CO_2-Preis
- Verbote | Effizienzvorgaben

Technologischer Wandel
- Elektrische Fortbewegung
- Erneuerbare Energien, synthetische Kraftstoffe

Sentiment
- Investor (bspw. ESG-Kriterien)
- Konsument (bspw. Flugreisen)

Makroökonomisch

Wie wirken klimaspezifische Risikotreiber auf Wirtschaft und Staaten im allgemeinen. Wie wirken diese Treiber direkt auf makroökonomische Zielgrößen.

Marktteilnehmer
Gebietskörperschaften | Firmen (Finanz, nicht Finanz) | Haushalte

Märkte
Staatsanleihen | Wechselkurse | Zinssätze | Rohstoffe

Mikroökonomisch

Wie wirken klimaspezifische Risikotreiber auf spezifische Firmen, Staaten und Haushalte sowie Finanzprodukte aus.

Marktteilnehmer
Spezifische Gebietskörperschaften | Firmen (Finanz, nicht Finanz) | Haushalte

Märkte
Unternehmensanleihen| Aktien | Immobilienpreise

S

Klimarisikotreiber (indirekt), Sozialpolitik

G

Nicht Compliance ggü. Standards, inadäquates Management von E&S-Risiken

Ursachen für Unsicherheit

Geographische Ungleichheit	• Lage und juristische Zuständigkeiten • Risikotreiber • Volkswirtschaften • Finanzsysteme
Verstärkende Faktoren	• Interaktion von Risikotreibern • Finanzspezifische Faktoren • Interaktionen der Übertragungswege
Abschwächende Faktoren	• Geschäftsmodellanpassungen • Versicherungen (Verfügbarkeit, Konditionen) • Kapitalmarkcharakteristiken • Absicherungsmöglichkeiten

Vgl. Basel D517, Seite 10.

Risikoarten

Kredit
Gradueller Anstieg von Ausfallraten | Anstieg der Variabilität von Ausfallraten | Schocks | Reduktion von Sicherheitswerten | Hohe LGDs im Falle einer fehlenden Versicherung (bspw. Kohlekraftwerk)

Markt
Hohe Volatilität bspw. für Rohstoffpreise durch Extremwetter | Quelle für Volatilität bei Credit Spreads

Liquidität
Insb. indirekt auf Kundenebene, bspw. erschwerter oder kein Marktzugang | Indirekt auf Kundenebene bei Großkrediten, wenn Kunde keine Versicherung erhält oder wenn Produktionsstätten geschlossen werden müssen

Operationelle und Reputation
Jedes ESG-kritische Geschäft, insb. Projektfinanzierungen, kann sich negativ auf die Reputation auswirken.

Beispiele

Physische Risiken

Dürren
- Sinkende, schwankende Lebensmittelproduktion
- **Geographische Ungleichheit:** (bspw.) Zugang zu Wasser
- **Auswirkung:** Kreditrisiko (Regionen, Firmen, Personen) | Marktrisiko (Rohstoffpreise)

Transitionsrisiken

Erhöhung / Einführung von CO_2-Preisen
- Steigende Produktionskosten, Transportkosten, Lebenshaltungskosten
- **Verstärkend:** CO_2-Intensität
- **Abschwächend:** Effizienzmaßnahmen
- **Auswirkung:** Kreditrisiko (Firmen, Personen)

Verhaltensrisiken, welche sich aus Greenwashing ergeben können
- **Auswirkung:** Reputationsrisiken

METHODIK

Generelle Ansätze

Scores und Ratings
Analog zu den vorgestellten, externen Ratings kann auf ähnliche Weise eine interne Bewertung erfolgen. Diese Bewertung kann auf einzelnen Vermögenswerten, Kunden(gruppen), Produkten, Regionen usw. erfolgen. Es könnte hierbei ein qualitativer, expertenbasierter Ansatz (Rot/Gelb/Grün) bspw. bei Großkunden, Projekten oder Sektoren erfolgen, oder könnte bei internen Ansätzen ein zusätzliches ESG-Modul geschaffen werden, welches auf Adressenebene einen Score ermittelt. Für das Reputationsrisiko sind insbesondere E und S Faktoren im Kundenportfolio von zunehmender Bedeutung.

Szenario Analysen
Ein generischer Ansatz kann in vier Schritte unterteilt werden:

Identifikation von physischen sowie Transitionsrisiko Szenarien → Verbinden der Auswirkungen bzw. Effekte der Szenarien zu (finanziellen) Risiken → Untersuchung von Sensitivitäten von Sektoren, Kundengruppen bzw. Regionen gegenüber dieser Risiken. → Extrapolieren der Effekte und aggregieren auf Portfolioeben

Eine möglichst große Bandbreite von Szenarien kann unterstützen Tail-Risiken zu quantifizieren. Generell sollten lange Betrachtungshorizonte gewählt werden.

Sensitivitätsanalysen stellen eine Unterkategorie von Szenarioanalysen dar. Es wird hierbei (meist) ein Faktor gestresst und dessen Auswirkung auf ein bestimmtes oder eine Serie von Szenarien angewendet. Diese Methode kommt kann bei der Bewertung von Transitionsrisiken zum Einsatz kommen, indem die Auswirkungen einer bestimmten politischen Maßnahme (bspw. CO_2-Steuer) bewertet werden soll.

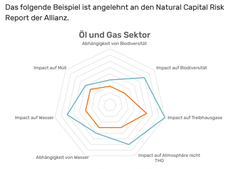
Stresstesting stellt ebenfalls eine Unterkategorie von Szenarioanalysen dar. Im Gegensatz zu Sensitivitätsanalysen werden hier überwiegend mehrere Faktoren simultan gestresst. Die Auswirkungen werden tendenziell auf kürzere Betrachtungshorizonte untersucht, bspw. könnte die Resilienz gegenüber einem Shock des Sentiments gegenüber ESG-kritischen Investments sein, was über mehrere Faktoren zu realisieren wäre.

Der Ansatz wurde bereits 2018 u.a. von der Natural Capital Finance Alliance (NCFA) vorgestellt und wird in 4 Schritte unterteilt:

Frame Schaffung des Rahmens zum Einsatz des Ansatzes → **Scope** Was (welches Portfolio) soll untersucht werden? → **Assess** Bewertung des Natural Kapitals und mögliche Gefahren → **Apply** Aggregieren von Ergebnissen | Integration in den Risikomanagementprozess

Weitere Informationen: https://www.unepfi.org/wordpress/wp-content/uploads/2019/01/Integrating-Natural-Capital-Risk-Assessments.pdf

Das folgende Beispiel ist angelehnt an den Natural Capital Risk Report der Allianz.



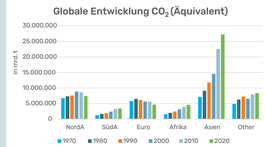
Weitere Sektoren wurden in gleicher Weise erfasst und konnten so insbesondere hinsichtlich möglicher Risikomitigation bewertet und verglichen werden. Auf diese Weise können Risiken grob identifiziert und mögliche Maßnahmen getroffen werden. Diese Methode lässt sich auch auf die anderen Leitdimensionen und anwenden.

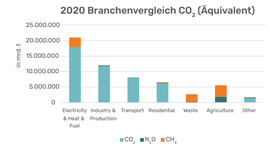
Weitere Informationen: https://www.agcs.allianz.com/content/dam/onemarketing/agcs/agcs/reports/AGCS-Natural-Capital-Risk-Report.pdf

Climate Value at Risk
Analog bspw. zu Markt- und Kreditrisiko VaR Modellen existiert nicht ein bestimmter Ansatz, vielmehr kann aus dem Methodenkorb das für das jeweilige Institut, Portfolio oder den Analysezweck am besten passende gewählt werden. Selbst die hier eigentlich nicht passende historische Simulation kann zu Einsatz kommen, wenn bspw. auf Preissensitivitäten auf Sentiment- oder politische Änderungen untersucht wird. Ein Ansatz mit Monte Carlo Simulationen, welcher bspw. Pfade verschiedener Temperaturverläufe und Veränderungen der politischen Lage, bspw. durch Anpassungen des CO_2-Preises beinhaltet, wäre denkbar.

http://eprints.lse.ac.uk/66226/1/Dietz_Climate%20Value%20at%20risk.pdf | https://www.msci.com/documents/1296102/16985724/MSCI-ClimateVaR-Introduction-Feb2020.pdf

ATMOSPHÄRE



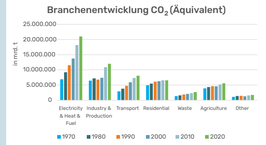


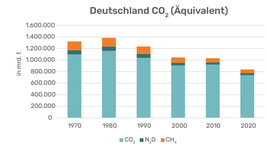
CO_2	CH_4	N_2O
1	25	298

Umrechnung gem. UN FCCC/CP/2013/10/Add.3

Treibhausgas ist nicht gleich Treibhausgas. Neben CO_2 haben zahlreiche andere Substanzen Treibhauspotential. Gelistet in UN FCCC/CP/2013/10/Add.3 sind rund 70 mit Werten zwischen 1 (CO_2) und 22.800 (Schwefelhexafluorid). Um den Effekt der Substanzen vergleichbar zu machen, werden CO_2-Äquivalente gebildet. Bspw. hat CH_4 ein 25-fach höheres Treibhauspotential im Vergleich zu CO_2. Dies ist jedoch ein sehr starke Vereinfachung des Sachverhalts. Je nach Betrachtungshorizont (20 Jahre, 50 Jahre, 100 Jahre) können diese Werte schwanken. Auch existieren unterschiedliche Normen zur Ermittlung.

Bei der Berücksichtigung als Risikofaktor muss folglich neben CO_2 auch auf andere Emissionen geachtet werden. Je nach Industrie können sich unterschiedliche Belastungen ergeben.
https://www.govinfo.gov/content/pkg/FR-2014-12-11/pdf/2014-28444.pdf





INPUTDATEN | EXTERNE RATINGS

Inputdaten

World Bank
https://databank.worldbank.org/source/environment-social-and-governance-(esg)-data
Zugang zu 85 Datenbanken mit Zeitreihen zu länderspezifischen ESG Daten. Es können bspw. auch individuelle Indikatoren generiert werden.

Eurostat
https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/climate-change/data/database
Länderspezifische Zeitreihen bspw. über Luftverschmutzung, Abfall, Energieverbrauch

Refinitiv
https://www.refinitiv.com/en/financial-data/company-data/esg-data
Unternehmensspezifische ESG-relevante Inputdaten, ca. 630 Kennzahlen. Abdeckung von mehr als 15.500 börsennotierte und private Unternehmen weltweit.

Die von den Anbietern erstellten ESG-Ratings bieten für die Risikomodellierung eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten. Zum einen können deren Methoden (soweit transparent) nachvollzogen und relevante Inputdaten für die eigene Modellierung gewonnen werden. Zum anderen können die ESG-Ratings namhafter Anbieter als Benchmark dienen. Mit Einschränkungen könnten ESG-Ratings auch als erklärende Variable in bestehende Modelle integriert werden, bspw. in Banken oder Industriegroßkundenportfolien auf Adressenebene. Des Weiteren wäre die direkte Integration von ESG-Inputdaten (wie bspw. von Refinitiv angeboten) als Risikofaktoren möglich. Auf Portfolioebene bieten sich Industriesektoren oder länderspezifische Kriterien (wie von Eurostat oder der Weltbank bereitgestellt) als Anknüpfungspunkte an.

Ratings

https://www.msci.com/our-solutions/esg-investing/esg-ratings
Bietet ESG-Ratings für 8.500 Firmen und rd. 680.000 Wertpapiere weltweit.

"Laggard" Rückstand im Branchenvergleich	CCC B
"Average" im Branchenmittel	BB BBB A
"Leader" Führend in der Branche	AA AAA

Sustainalytics ESG Risk Ratings
https://www.sustainalytics.com/esg-data#features
Bietet ESG Ratings für ca. 16.000 Firmen an und ermöglicht eine branchenunabhängige Vergleichbarkeit.

Je nach ESG-Risiko-Exposure bezogen auf den Unternehmenswert wird das ESG-Rating in 5 Kategorien eingeteilt. Der Score spiegelt die Höhe des nicht gemanageten ESG-Risikos wider.

Negligible	0 – 10
Low	10 – 20
Medium	20 – 30
High	30 – 40
Severe	40 +

ISS
https://www.issgovernance.com/esg/ratings/corporate-rating/
Bietet ESG Ratings für 7.800 Firmen und 12.500 Emittenten weltweit.

Die Nachhaltigkeitsperformance der Unternehmen wird auf Basis eines Best-in-Class Ansatzes ermittelt und einer Ratingklasse von D- bis A+ zugeordnet.

D-	D	D+	C-	D-	C+
poor			medium		

B-	B-	B+	A-	A	A+
good			excellent		

Die Realität ist oft komplexer als ein Rating
Durch den Handel mit Herkunftsnachweisen können Stromanbieter das Ausschlusskriterien bei der Kreditvergabe bzw. zur stärkeren Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei der Konditionengestaltung fortsetzen wird.

BEISPIELE IM BANKWESEN

Die hier aufgeführten Beispiele repräsentieren nur einen kleine Teil der bestehenden Aktivitäten. Viele andere Banken haben ähnliche Ziele und Produkte.

CO_2 Neutralität Kreditportfolio (bspw. Commerzbank, UniCredit, LBBW 2050)

Nachhaltigkeitszielgebundenes Darlehen. Die Babor Beauty Group hat bei der Deutschen Bank ein "ein bilaterales nachhaltigkeitsgebundenes Darlehen" aufgenommen. Werden die CO_2 Emissionen um 50 % gesenkt, gelten günstigere Konditionen.

Eine revolvierende Fazilität (unter Beteiligung der Deutschen Bank) an das spanische Energieunternehmen Iberdrola ist an Emissionsreduktionen sowie einen höheren Anteil von Frauen in Führungspositionen gebunden.

Commerzbank Bonus für Energieeffizienz bei Immobiliendarlehen

Ausschluss von Finanzierungen in Wertschöpfungsketten
- DZ Bank: Kohle: Abbau, Förderung, Handel, Kraftwerke

Ausschluss von B2B Geschäft (Kredit/Investment/Zahlungsverkehr) bspw. bei "ESG-schädlichen" Branchen.
- Deutsche Bank (u.a.) bis 2025 keine Finanzierung von thermischem Kohleabbau.
- DZ Bank: Waffenhandelsgeschäfte, die Herstellung von Waffen, Geschäfte im Rotlichtmilieu und „kontroverses Glücksspiel".

OFFENLEGUNG

ESG-bezogene Anforderungen lagen bislang insbesondere über Art. 449a CRR II in Form von Offenlegungspflichten (zunächst) für große, kapitalmarktorientierte Institute zu deren ESG-Risiken vor, welche in Art. 449a CRR III nun auch noch einmal inhaltlich angepasst wurden (Inkl. Erweiterung des Adressatenkreises auf Institute im Allgemeinen). SNCI müssen nur in jährlicher Frequenz statt wie von den großen Instituten in halbjährlicher Frequenz offenlegen. Die finalen ITS (EBA ITS 2022/01) konkretisieren die Anforderung an die Offenlegung und gestalten sich wie folgt:

Qualitative Information

Table1	Table2	Table3
Umwelt Risiken	Soziale Risiken	Governance Risiken

Jedes der oben aufgeführten Templates zielt darauf ab, die folgenden drei Hauptaspekte zu adressieren:

Strategie und Prozess
- Integration von (ESG)-Faktoren und -Risiken; Ziele, Vorgaben

Governance
- Rolle des Managements, Verantwortlichkeiten, Vergütung

Risikomanagement
- Integration von ESG-Faktoren und Risiken, Identifikation Auswirkung auf Kapital und Liquidität, Limite, Stresstesting

Quantitative Information

Transitionsrisiken

- **Template 1** Positionen nach Sektor, Emissionen, Restlaufzeit
- **Template 2** Immobilien-besicherte Kredite nach Energieeffizienz
- **Template 3** Statistiken zum Alignment, Scope-3-Emissionen
- **Template 4** Positionen ggü. globalen Top-20-CO_2-Emittenten

Physische Risiken

- **Template 5** Positionen mit physischen Klimarisiken

Mitigation

- **Template 6** Zusammenfassung der maßgeblichen KPIs
- **Template 7** Nachhaltige Vermögens-werte zur Berechnung der Green Asset Ratio (GAR)
- **Template 8** GAR auf Basis von Template 7
- **Template 9** Banking Book Taxonomy Alignment Ratio (BTAR)
- **Template 10** Sonstige mindernde Maßnahmen (nicht in Templates 7,8)

AUSBLICK

Nachdem vielfältige Ziele und Initiativen formuliert und gestartet wurden, wird der Fokus auf deren Einhaltung und die Konsequenzen bei Nichteinhaltung gelegt. Es ist zu erwarten, dass vermehrt darauf geachtet wird, dass Unternehmensziele und damit auch Vorstandsbonifikationen ESG-konform gestaltet sind.

Es bleibt abzuwarten, wie das ESG positive Sentiment beibehalten werden kann, insb. wenn in Polykrisenzeiten (Kriege, Inflation, Handelskonflikte) kurzfristige Probleme in den Vordergrund rücken. Eine mögliche Konsequenz ist die Rücknahme oder Reduzierung der zuvor gesetzten Ziele, was insbesondere 2024 verstärkt zu beobachten ist. Hieraus können sich konkrete Wettbewerbsnachteile ergeben, da einem sinkenden Ambitionsniveau in den USA ein steigendes Niveau der EU-Gesetzgeber gegenübersteht. Die Entwicklung einer angemessenen Nachhaltigkeitsstrategie bleibt in diesen volatilen Zeiten eine Herausforderung.

Das Management von ESG-Daten wird zunehmend an Bedeutung gewinnen. Aktuell ist es bereits eine große Herausforderung, maßgebliche Inputfaktoren zu identifizieren.

Es existieren bspw. zahllose Kriterien in den Modellen der und im Angebot von Anbietern von ESG-Daten. Wie auch in den Grafiken zum CO_2-Verbrauch dargestellt, lassen sich in Europa und in den USA sinkende CO_2-Emissionen feststellen, während bspw. in Asien stark steigende Zahlen gegenüberstehen. Eine wichtige Ursache hierfür sind Auslagerungen im Zuge der Globalisierung nach Asien. Dies politisch als Erfolg aus Klimasicht zu werten wirft Fragen auf.
Um dem entgegenzuwirken, wurde der europäische CO_2-Grenzausgleichsmechanismus CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism) beschlossen. Der EU-Ges